

Myrrha / Myrr.

(Myrrhe, das Harz von *Commiphora myrrha* NESS./ENGL.)



Pflanze:

Myrrhe wird aus dem Harz von *Commiphora myrrha* gewonnen, einem Strauch oder kleinen Baum aus der Familie der Balsambaumgewächse. Dessen ursprüngliche Heimat ist in Afrika (hauptsächlich Kenia, Äthiopien, Somalia) und im Süden der arabischen Halbinsel (Oman, Jemen). Der Name Myrrhe bedeutet «bitter», was auf den intensiven, bitteren Geschmack des Harzes hinweist. Myrrhe wird schon seit der Antike für Heilzwecke verwendet und diente u.a. den Ägyptern zur Einbalsamierung ihrer Toten.

Name und übliche Potenz

der pharmazeutischen Zubereitung:

Myrrha spag. Zimpel Ø

Verwendete Pflanzenteile:

In der Regel das körnige Harz.

Wirkaspekte:

phytotherapeutisch, aromatherapeutisch

Eigenschaften:

- entzündungswidrig
- antimikrobiell
- schleimhautschützend
- wundheilend
- nervenstabilisierend

Indikationen:

- Mundschleimhautentzündung
- Zahnfleischentzündung
- Mundgeruch
- Aphthen
- Soor
- Virusinfektionen
- Mandel-, Rachen- und Kehlkopfentzündung
- Entzündungen der Darmschleimhaut
- Durchfall
- Darmpilz

- Wunden
- offene Beine, Ulcus cruris
- Hämorrhoiden
- entzündliche Hautkrankheiten

Wirkprofil im körperlichen Bereich:

Myrrha ist eine spagyrische Essenz, die vor allem auf entzündliche Veränderungen im Haut- und Schleimhautbereich positiv einwirkt. Besonders hilfreich ist Myrrha bei entzündlichen Störungen im Mundbereich. Hier zeigt die Essenz gute Wirkungen bei Mundschleimhautentzündung, Zahnfleischentzündung, Aphten und Pilzbefall der Mundschleimhaut (Soor). Ausserdem kann man sie mit Erfolg bei infektiösen und entzündlichen Reizungen im Hals einsetzen (Rachen, Mandeln, Kehlkopf). Die Wirksamkeit von Myrrha erstreckt sich jedoch auch auf die Darmschleimhäute. Wie im Mund- und Rachenraum, hilft die Essenz hier ebenfalls bei Entzündungsprozessen verschiedenster Art, auch mit Durchfällen und einer krankhaften Besiedlung der Darmschleimhaut mit Pilzen.

Ausserdem ist Myrrha einsetzbar bei entzündeten, schmerzhaften Hämorrhoiden mit Nässen, Juckreiz und Brennen. An der Haut reagieren akut-entzündliche Hautausschläge ebenso auf die Essenz wie Geschwüre und Wunden mit schlechter Heilungstendenz. So wird Myrrha auch zur äusserlichen Behandlung von offenen Beinen (Ulcus cruris) gebraucht. Besonders alte Menschen mit chronisch schlechter Heilungstendenz profitieren von diesem Mittel.

Transformationsziele:

- Entzündungen an Haut und Schleimhäuten gut und folgenlos ausheilen.
- Infektionen rasch überwinden können.
- Die Widerstandskraft gegen Bakterien, Viren und Pilze stärken und stabil halten.

Wirkprofil im seelisch-geistigen Bereich:

Die spagyrische Pflanzenessenz Myrrha neigt zu raschen und heftigen Reaktionen. Diese sind oft überschüssig, impulsiv und zeigen einen aggressiven Grundcharakter. Die Betroffenen fühlen sich stets unterschwellig angegriffen und meinen, sich wehren zu müssen. Nicht selten werden in Auseinandersetzungen aber untaugliche Mittel benutzt, weshalb man oft den Kürzeren zieht. Dies verstärkt einerseits die aggressive Gereiztheit nur noch mehr, kann andererseits aber auch zu geistiger Erschöpfung führen. Diese Menschen fühlen sich wenig zu transpersonalen und übergeordneten Dingen hingezogen.

Das psychische Wesen hat eher einen Hang zu Egoismus und Materialismus, d.h. das Haben kommt eindeutig vor dem Sein. Damit verbunden besteht eine Tendenz zu cholischen Überreaktionen. Diese wiederum können als «Bumerang-Effekt» psychische wie körperliche Störungen auslösen. Myrrha hat auch einen Bezug zu Verlusten und seelischer Traumatisierung. Wichtig ist das Mittel in der Trauerarbeit bei Menschen mit materialistischer Grundhaltung. Hier kann die Essenz den Bezug zu einer übergeordneten Sinnebene öffnen.

Transformationsziele:

- Umwelt, Mitmenschen und Lebenssituationen offen und positiv begegnen lernen.
- Wo Auseinandersetzungen notwendig sind, sie aktiv, zielgerichtet und durchdacht angehen.
- Verluste und Schicksalsschläge verarbeiten und in einen übergeordneten Sinnzusammenhang einordnen können.